

17. XII. 1914

148

Zehn Waggon Kartoffel erfroren.

Graz, 16. Dezember. (Tel. d. „Fremdenblatt“.) Das „Grazzer Volksblatt“ meldet: Die Grazer Zweigstelle der Kriegsgetreide-Verkehrsanstalt erhielt die Verständigung, daß für sie 15 Waggon Kartoffel reichsdeutscher Herkunft eingetroffen seien. Die Kriegsgetreide-Verkehrsanstalt wollte diese Kartoffeln der Stadtgemeinde Graz zur Verfügung stellen, doch behielt sich die Gemeinde die Besorgung der Kartoffeln bevor. Der städtische Warenausschuß entsandte Direktor Angel mit mehreren Ausschußmitgliedern zum Bahnhof und die Kommission stellte fest, daß 10 Waggon Kartoffeln vollständig ungenießbar und fest gefroren waren. Bei den restlichen fünf Waggonen war fast die Hälfte der Kartoffeln gefroren. Die gefrorenen Kartoffelmengen werden nur für industrielle Zwecke verwendbar sein. Die Kartoffeln waren aus Deutschland gekommen und über Rußland-Berg-Bischhoffen volle drei Wochen unterwegs. Nicht nur, daß die Kartoffeln verloren sind, können die Waggonen durch drei Wochen nicht benutzt werden und belagern die Stationen.